



Aus der Bundespolitik

Unser MdB Matthias Heider berichtet

Liebe Attendornerinnen und Attendorner,

der Jahresanfang ist ein schöner Moment, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und einen Ausblick auf das neue zu wagen. Das vergangene Jahr 2018 war durchwachsen. Die schleppe Regierungsbildung, Grabenkämpfe in der Union und eine endlos scheinende Diskussion über einen Beamten haben uns im Sommer und Herbst das Ende des politischen Jahres herbeisehnen lassen.

Dennoch haben wir viel in Berlin bewegt. Gerade Familien profitieren durch eine Erhöhung des Kindergeldes, die Einführung des Baukindergeldes und steuerliche Entlastungen. Mütter, Erwerbsunfähige und alle Rentnerinnen und Rentner werden durch das Rentenpaket besser gestellt.

Apropos bauen: Durch eine Vielzahl von Maßnahmen soll Wohnen wieder erschwinglicher werden. Auch für uns im Sauerland ist das ein wichtiges Thema – wobei es hier häufig weniger an den Kosten, als am freien Bauland liegt. Ich bin stolz, dass wir diese wichtigen Maßnahmen bereits im ersten, nicht ganz leichten Jahr der Großen Koalition auf den Weg bringen konnten.

Im neuen Jahr hoffe ich, dass wir den Schwung innerhalb der CDU durch die Neubesetzung der Parteispitze in das neue Jahr tragen können. Die große Beteiligung an den Regional-konferenzen hat mir gezeigt: Die Parteiendemokratie lebt, es braucht jedoch die richtigen Themen und die richtige Einbindung der Mitglieder.

Das Jahr 2019 wird auch ein großes Wahljahr sein. In drei ostdeutschen Bundesländern finden Landtagswahlen statt, darüber hinaus wird das europäische Parlament neu gewählt. Die Wahlen werden richtungsweisend sein. Gerade die Diskussionen um Zölle und Handelsbarrieren in den vergangenen Wochen und Monaten haben uns gezeigt, wie wichtig für uns die Europäische Union ist.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes neues Jahr!

Herzliche Grüße
Ihr
Dr. Matthias Heider MdB

Jochen Ritter über 1,5 Jahre christlich-liberaler Politik in Nordrhein-Westfalen und zur Europawahl



MDL Ritter mit Dr. Peter Liese, Mitglied des Europäischen Parlamentes und Spitzenkandidat der NRW-CDU bei der Europawahl

Der Jahreswechsel bietet Gelegenheit, zurück auf ein gutes Jahr Politik von Christ- und Freien Demokraten zu blicken und einen Ausblick auf 2019 zu wagen.

In unserem Wahlprogramm hatten wir 2017 Innere Sicherheit, Wirtschaft und Finanzen sowie Bildung oben angestellt, der Koalitionsvertrag mit der FDP hat die Reihenfolge umgekehrt, und so ist es dann auch gekommen.

Der Entwurf des Polizeigesetzes war eigentlich schon im Sommer spruchreif, aber noch nicht „rund“. An der einen oder anderen Stelle haben wir nachjustiert, mit dem Koalitionspartner beraten und den Austausch mit der Opposition gesucht. In der letzten Sitzung vor Weihnachten hat der Landtag das Regelwerk beschlossen, mit den Stimmen der Koalition und der SPD. Damit ist nun beispielsweise längerer Gewahrsam für Gefährder und die Überwachung von Messenger-Diensten möglich. Obwohl solche Maßnahmen immer nur auf richterliche Anordnung zum Einsatz kommen, haben sich die Grünen nicht zu einer Zustimmung durchringen können.

Noch vor den Sommerferien haben wir die Rückkehr zum Abitur nach neun Jahren beschlossen. Dabei haben wir selbstverständlich die „Konnexität“ im Blick, d. h. wir sehen die Kosten, die damit für die Städte und Gemeinden als Schulträger verbunden sind, und wollen sie kurzfristig regeln.

Apropos Finanzen: Anfang des Jahres hat der Landtag erstmals seit über 40 Jahren einen ausgeglichenen Haushaltsplan beschlossen, Ende des Jahres sind wir mit dem Haushalt für 2019 in die Tilgung der Schulden eingestiegen.

Die Wirtschaft haben wir von überflüssigen Regelungen wie der „Hygieneampel“ oder dem Tariftreue- und Vergabegesetz befreit. Neben dem rechtlichen Rahmen wollen wir für sie wie für Private vernünftige Infrastruktur bereitstellen. So sind im vor Weihnachten beschlossenen Haushalt 2019 für den Erhalt von Landesstraßen 175 Millionen Euro eingeplant. Für den Neu- und Ausbau von Landesstraßen soll der Etat im nächsten Jahr um 10 Millionen Euro auf 47 Millionen Euro steigen, die Ende November in Betrieb genommene Stabstelle Baustellenkoordination soll dafür sorgen, dass die nötigen Arbeiten reibungsloser vorantreiben gehen.

Auf grün steht nunmehr auch die Ampel für den Ausbau der L 512 von Attendorn nach Olpe: im Landesstraßenplanungsprogramm steht die Maßnahme weit vorne.

Apropos Pläne: wir gehen das neue Jahr mit Schwung an. Bereits in der ersten Fraktionssitzung haben wir Eckpunkte für die Reform des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) erörtert: auskömmliche Finanzierung für die Träger, ein weiteres beitragsfreies Jahr für die Eltern und mehr Qualität in der Betreuung der Kinder. Der mit den kommunalen Spitzenverbänden abgestimmte Pakt für Kinder und Familien sieht ab dem Kita-Jahr 20/21 ein Volumen in Höhe von jährlich 1,3 Milliarden € vor, die vor Ort mehr Personal ermöglichen als bisher, das sich um die Kinder kümmert. Als CDU-Kreisvorsitzender will ich nicht zuletzt auf die Europawahl Ende Mai aufmerksam machen. Der Brexit in Großbritannien, nationalistische Kräfte, z. B. in Osteuropa, und die nach wie vor desolaten Finanzlage einiger Mitglieder im Süden des Kontinents stellen die Union auf eine harte Probe. In seinem Zentrum kommt es vor allem auf Frankreich und Deutschland an, wenn die Einheit als Garant für Frieden und Wohlstand Bestand haben soll. Lassen Sie uns gemeinsam dafür arbeiten und den Spitzenkandidaten der CDU-NRW Dr. Peter Liese unterstützen!

Fürstin Atta ist zurück!

„Die SPD muss ein Brückenbauer sein,“ hatte einst Willy Brandt gefordert. Die braven Genossen in Attendorn haben diesen Ruf wohl etwas missverstanden oder wie soll man sonst ihren Vorschlag einer Hängebrücke über den Biggensee deuten ?

Gut, die Partei um Bürgermeister Pospischil war vor vier Jahren aufgebrochen, um Attendorner in die Zukunft zu führen. Zukunftsträchtig ist die Idee: Sie kommt bereits 11 Wochen vor Karneval auf den Tisch und just in einer Phase, in der viele Wagenbauer noch nach Stoff für Veilchendienstag suchen. Jüngst drang jedoch durch: Das ist gar keine Karnevals-idee - das ist ernst !

Die herrliche Naturkulisse des Biggesees würde für etliche Millionen kurz vor der Vogelinsel mit riesigen Pfeilern versehen und oben hänge eine Hängebrücke, die, bedingt durch Schifffahrt und Segler, an ihrer tiefsten Stelle die Höhe der Talbrücke Sondern aufweisen müsste. Das alles, damit die Wanderer, die dieses herrliche Ambiente genießen möchten, nicht weit gehen müssen, aber trotzdem eine Runde wie in Olpe vorfinden.

Zur Erinnerung : Vor ein paar Jahren stellte die CDU einmal den Antrag, zwei Lampen in Waldenburg aufzustellen, um den beleuchteten Weg bis zur Aussichtsspitze gegenüber dem Leuchtturm zu führen. Das war der SPD zu teuer. Der Bau des überörtlich mittlerweile unglaublich bekannten und beliebten Biggeblicks stieß bei der gleichen Fraktion auf immensen Widerstand.

Nun finden wir auf der SPD-Wunschliste für den neuen Haushalt ein solch absurdes Konstrukt.

Ich möchte hier absichtlich nicht die Begriffe Logik und Sinnhaftigkeit ins Spiel bringen, aber ...

Zunächst möchte die Fraktion nun für ihr Projekt 50 000 Euro für eine Machbarkeitsstudie in den Haushalt eingestellt haben. Es soll mit diesem Geld untersucht werden, wie dort eine Querung möglich wird. Das haben wir Christdemokraten in der Ratssitzung abgelehnt.

Erstens, weil wir nicht erst nachgewiesen bekommen müssen, dass eine 600 Meter breite und fast 50 Meter tiefe Wassermasse nicht einfach zu Fuß zu überqueren ist. Zweitens, weil wir soviel Geld lieber für Schulen, Sport, Kultur oder soziale Projekte ausgeben möchten. Und außerdem: Man kann den See von links nach rechts auch mit einem Schiff der weißen Flotte queren. Nur 2000 Meter hinter der angedachten Brücke liegt die Schiffsanlegestelle Imminghausen. Und diese sensationelle Nachricht lässt sich für 10 Cent per Telefon erfahren...

Aber wir wollen der SPD ja nicht den Brückenbau komplett verleiden. Vielleicht könnte sie gleich mehrere Brücken bauen, z. Bsp. zu Kräften in ihrer Fraktion, die immer noch gegen die Bebauung des Eckenbachs agieren oder die eine Verwaltung lenken, die schon mal einen Hänger hat.

Impressum

www.cdu-attendorn.de

© Januar 2019

CDU Attendorn
Am Repscheid 1
57439 Attendorn

Verantwortlich:

Sebastian Ohm, (02722) 636742,
sebastian.ohm@cdu-attendorn.de

Rolf Schöpf, (02722) 634586,
rolf.schoepf@cdu-attendorn.de

Wolfgang Teipel, (02722) 7500,
wolfgang.teipel@cdu-attendorn.de

Redaktion: S. Belke, K. Böckeler, K. Böhmer,
C. Guel Vega, M. Heider, E.-M. Heuel, S. Ohm,
J. Ritter, U. Selter, W. Teipel

Druck:
FREY PRINT + MEDIA GmbH & Co. KG



CDU Attendorn
HANSESTADT
ATTENDORN

Alles Gute für 2019!

Foto: Christiane Lang

CDU

UNION für Attendorn

Januar 2019



Vertrauensverlust

Liebe Attendornerinnen und Attendorner,

der Rückblick auf das Jahr 2018 fällt in diesem Jahr durchwachsen aus.

Zunächst einmal ist positiv zu bewerten, dass wir beispielsweise mit der Fertigstellung der Niedersten Straße, der Eröffnung des bayerischen Wirtshauses in Attendorn und dem Baubeginn des Kinos wesentliche Schritte bei der Verwirklichung des Innenstadtkonzeptes gegangen sind. Erfreulich ist auch, dass nunmehr die Integrationspauschale des Bundes durch die christlich-liberale Landesregierung in Düsseldorf endlich in voller Höhe weitergeleitet wird; Attendorn wird hiervon im kommenden Jahr mit einem hohen sechsstelligen Betrag profitieren. Dank der neuen Heimatschecks des Heimatministeriums in NRW konnte der Dorfverein in Ennest seine Homepage neu gestalten. Mit dieser unbürokratischen Hilfe werden ländliche Bereiche gestärkt. Mit der Nachricht, dass der dreispurige Ausbau der L512 nun endlich in die Planung geht, konnte unser Landtagsabgeordneter Jochen Ritter für Beifall bei vielen Atten-dorner Bürgerinnen und Bürgern sorgen.

Negativ wiegen rückblickend betrachtet insbesondere die Vorgänge bei dem Rechtsstreit mit der Stadt Plettenberg im Zusammenhang mit der Eröffnung des dortigen Modeparks Röther, Meinungsverschiedenheiten um Baugenehmigungen mit der Fa. Tielke und dem Kreis Olpe sowie zuletzt die „schallende Ohrfeige“ des Obergerichts in Münster für Bürgermeister Pospischil, welches die Sanierungssatzung Innenstadt für ungültig erklärt hat und in seiner Urteilsbegründung der Verwaltung Fehler attestiert, die bis zur Vorenthaltung von Informationen für Ratsmitglieder gehen.

Die CDU wird bei der Aufarbeitung gerade des zuletzt genannten Punktes weiterhin konsequent auf Fehlentwicklungen hinweisen und die nötigen Schritte zur Verbesserung einfordern. Denn das Innenstadtentwicklungskonzept als Ganzes darf nicht in Frage gestellt werden. Dem in der letzten Ratssitzung vor Weihnachten benannten Vertrauensverlust zwischen Rat und Verwaltung müssen sich hier alle Verantwortlichen stellen. Ich bin aber zuversichtlich, dass dies den Beteiligten gelingen wird.

Wir sollten den Fokus wieder darauf legen, dem Einzelnen in der Gesellschaft Raum zu geben, seine Potentiale zu entfalten sowie sein Fachwissen, seine Kenntnisse und Fähigkeiten einzubringen. Dann kann auch Vertrauen wieder wachsen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes, erfolgreiches und gesundes Jahr 2019.

Herzliche Grüße

Sebastian Ohm

Stadtverbandsvorsitzender



Themenüberblick

- Vertrauensverlust
- Berichte unserer Bundestags- und Landtagsabgeordneten
- Aus der Fraktion
- Elementarversicherung
- Sportkonzept
- Fußweg in Helden
- Aktuelles aus Senioren Union, Frauen Union und Junge Union
- Fürstin Atta

Was läuft in der Fraktion?



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wie ich schon in meiner Haushaltsansprache betont habe, sieht die CDU Fraktion dem Jahr 2019 sehr zuversichtlich entgegen. 3,1 % Arbeitslosigkeit im Kreis Olpe bedeutet faktisch Vollbeschäftigung, dieses ist auch ein Indiz für eine florierende Wirtschaft in unserer Hansestadt Attendorf. Der verabschiedete Haushaltsplan für 2019 spiegelt die enorme Kraft der Attendorner Wirtschaft wider und erreicht mit einem Gewerbesteueransatz von 38 Mio. Euro (wahrscheinlich mehr) wie in den Jahren zuvor ein exorbitant hohes Niveau. Dieses wird durch die Betriebe mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erwirtschaftet. Ihnen gilt es, außerordentlichen Dank zu sagen für ihr erfolgreiches Wirken. Es ist eine enorme Leistung, die hier schon seit Jahren erbracht wird.

Hinsichtlich weiterer Einnahmen möchte ich an dieser Stelle noch deutlich Folgendes anmerken. Bürgermeister Pospischil bezeichnete in seiner Etatrede Anfang November es als einen Skandal, dass die Landesregierung die Kommunen mit der Finanzierung und Integration von abgelehnten Asylbewerbern im Stich lassen und ihr Wahlversprechen nicht einhalten würde. Was die damalige rot-grüne Landesregierung zuvor nicht geschafft hat, wird jetzt umgesetzt. Die vom Bund gewährte Integrationspauschale wird jetzt in voller Höhe an die Kommunen weitergeleitet. Attendorf generiert hierdurch zusätzliche Einnahmen von 500.000 €. Damit ist das, was der Bürgermeister vollmundig in seiner Etatrede kritisiert hat, nichtig!

Insgesamt sieht der Finanzplan 2019 Einzahlungen von rd. 84,5 Mio. Euro und Gesamtauszahlungen von rd. 93 Mio. Euro vor. Die Differenz soll durch Liquiditätsreserven und ggf. durch ein Darlehn geschlossen werden. Uns freut, dass dennoch die Finanzhoheit der Hansestadt Attendorf weiterhin uneingeschränkt erhalten bleibt. Beachtenswert ist, dass es keine Steuer- und Gebührenerhöhung gegeben hat (Abwassergebühren sind sogar gesunken).

Besonders erfreut die CDU Fraktion, dass die pro Kopfverschuldung in Attendorf weiter zurückgegangen ist, sie liegt aktuell bei 120 €/Einw. (Bundesdurchschnitt 3500 €/Einw.). Attendorf ist durch noch vorhandene Liquiditätsreserven praktisch schuldenfrei.

Ein Investitionsvolumen in diesem Jahr von 12,4 Mio. Euro (letztes Jahr 21,4 Mio. Euro) erfordert von der Verwaltung jede Menge „Manpower“, die inzwischen ihre Grenze erreicht hat. Dieses zeigt sich nicht zuletzt durch die, ich zitiere aus der Presse: „Ohrfeige für die Attendorner Verwaltung“. Die Politik und auch die Verwaltung haben ohne Zweifel mit der Umsetzung des Innenstadtentwicklungskonzeptes bisher viel für Attendorf erreicht. Das Gerichtsurteil des OVG hinsichtlich der Sanierungssatzung wirft Fragen auf, die geklärt werden müssen. So bemängeln die Richter in erster Linie Verfahrensfehler, zu wenig Beteiligung der betroffenen Anlieger und Widersprüche, ja man spricht sogar von schwerwiegenden Fehlern. Schließlich äußert man sich in der Urteilsbegründung dahingehend, dass dem Rat Unterlagen und Informationen vorenthalten wurden.

Hier muss der Bürgermeister die Verantwortung übernehmen! Seit Jahren mahnt die CDU Fraktion den hohen Arbeitsaufwand der Verwaltung an. Jetzt räumt der Bürgermeister selbst ein, dass viele Fehler unterlaufen sind, dass die Verwaltung gründlicher arbeiten muss. Aber hat er nicht erklärt, „Attendorf kann mehr“? Darüber sollten Sie mal nachdenken. Wir fordern den Bürgermeister auf, neue Strukturen in der Verwaltung zu schaffen, die ein solches Dilemma gar nicht erst entstehen lassen.

Mit der Fertigstellung des Kinos, was sicherlich sehr attraktiv für junge Leute ist, mit der Entwicklung der Wasserstraße, der Kölner Straße mit dem Rathausvorplatz, dem Klosterplatz und des Bahnhofvorplatzes werden 2019 weitere Akzente für eine attraktive Innenstadt gesetzt und finden voll unsere Unterstützung. Gerade im Bereich der Schulen ist es sehr begrüßenswert, dass hier viel Geld für die Digitalisierung vorgesehen ist. Darüber hinaus sind hohe Finanzmittel für den Radwegebau und den Straßenbau vorgesehen. Im Bereich des Gebäudemanagements findet die CDU Fraktion es außerordentlich wichtig, dass für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum über 2 Mio. Euro vorgesehen sind.

Für das Jahr 2019 hat die CDU Fraktion eine Reihe von Anträgen gestellt, so wird es beim bisherigen Ansatz von 30.000 Euro für die Zuschüsse im Rahmen der Verschönerung des Wohnumfeldes (Gemeinschaftsinitiativen) bleiben. Für den Druck einer Schriftenreihe über die Ebbendorfer und das Ihnetal bleibt der Ansatz von 5000 Euro erhalten. Des Weiteren hat die CDU Fraktion mit der Dorfgemeinschaft Weschede für die Ortschaften Weschede/Papiermühle einen Kinderspielplatz beantragt. Ein besonderes Anliegen der CDU ist die Versorgung der kleineren Ortschaften mit dem schnellen Internet. Sehr erfreulich ist, dass in diesem Jahr mit der Möglichkeit einer Sonderförderung des Bundes und des Landes zu rechnen ist, die den Breitbandausbau auch für kleinere Ortschaften vorsieht. Vorsorglich hat die CDU Fraktion den Antrag gestellt, 50.000 Euro mehr in den Haushalt einzustellen. Nicht mittragen konnte die CDU Fraktion im Rat den SPD Antrag für eine Machbarkeitsstudie hinsichtlich einer Hängebrücke über den Biggese, für den insgesamt 50.000 Euro im Haushalt eingestellt worden sind. Eine derartige einseitig fokussierte Machbarkeitsstudie mit dem klaren Ziel der Hängebrücke lehnt die CDU ab. Es geht uns vielmehr um Erkenntnisse, die Aufschlüsse darüber geben, was zur Steigerung des Tourismus möglich ist unter Berücksichtigung der momentanen und der zukünftigen Situation. Dabei sind Tourismus und Natur in Einklang zu bringen.

Ich wünsche Ihnen noch zu Beginn des neuen Jahres ein friedvolles, gesundes und erfolgreiches Jahr 2019 und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Teipel

CDU Attendorf sportlich zukunftsorientiert aufgestellt

Mit Konzepten wie zum Beispiel zur Spielplatzoptimierung, dem Radwegebau oder der Unterstützung der Biggeenergie hat die CDU-Attendorf Weitblick und Fachkenntnis bewiesen. Auf diesem Weg geht sie nun die Entwicklung der Sportstätten an. „Wir sind in Attendorf hervorragend ausgestattet mit Sportmöglichkeiten. Wir dürfen uns aber nicht darauf ausruhen sondern müssen schon heute überlegt in die Zukunft blicken und die Sicherung und Weiterführung des Angebots vorantreiben,“ erklärt Attendorns 2. stellvertretender Bürgermeister Uli Selter, der selbst aktiv und als Trainer in der heimischen Sportszene zuhause ist. So schlug er in Absprache mit dem Stadtsportverbandsvorsitzenden Rüdiger König vor, in Anbetracht der derzeit völlig ausgelasteten Hallensituation eine Machbarkeitsstudie über den Bau einer Leichtathletikhalle anzuregen. „Wir haben in Attendorf eine blühende Leichtathletikszone, engagierte Nachwuchsarbeit und brauchen Möglichkeiten für die Schulen, in deren Lehrplänen Leichtathletik als Kernsportart vorgegeben ist“, ergänzt Selter weiter. „Wenn wir schon erweitern müssen, dann sollten wir unsere Hallen zweifellos auch etwas spezialisierter angehen.“ Nach positiven Rückmeldungen wurde die Idee nun noch einmal erweitert: Im aktuellen Haushalt sind deshalb Gelder für eine

Machbarkeitsstudie eingestellt, die Grundlage sein wird für ein zukunftsorientiertes Sportstättenentwicklungskonzept. Damit können wir für die nachwachsenden Generationen Sicherheiten für pädagogisch und gesundheitlich wertvolle Sportaktivitäten schaffen.



Fußläufige Verbindung in Helden umgesetzt

Die CDU Ortsunion Helden freut sich, dass die fußläufige Verbindung entlang des Hotels Platte im vergangenen Jahr realisiert worden ist.

Stefan Belke, Wahlkreisvertreter des Wahlkreises Helden/Niederhelden freut sich: „Unser Antrag, der zu den Haushaltsplanberatungen im Dezember 2016 gestellt worden ist, ist fast in Gänze realisiert worden. Jetzt fehlt nur noch die Barrierefreiheit, so dass auch ältere Menschen und Mütter mit Kinderwagen diese Abkürzung gefahrlos gehen können.“

Hier ist auf Nachfrage der CDU mitgeteilt worden, dass die Verwaltung an einer Lösung arbeite, Ergebnisse werden in diesem Haushaltsjahr erwartet.

Unser Bild zeigt den Fußweg längs des Hotels Platte, welches den Feldweg hinter dem Sportplatz mit der Hauptstraße verbindet.



(CDU Deutschland/ Christiane Lang)

Senioren Union Attendorf

Jahresabschluss

Zur letzten Veranstaltung in 2018 konnte die CDU Senioren Union am 14.11. rund 80 Teilnehmer in der Stadthalle begrüßen. Zu Beginn stellten zwei Mitglieder des Kinderschutzbundes im Kreis Olpe den Verein und seine Ziele vor. Dank der Arbeit ehrenamtlicher Lernpaten werden die Chancen zahlreicher Kinder auf einen erfolgreichen Weg in der Schule verbessert. Im Anschluss berichtete MdB Dr. Matthias Heider in seinem Bericht aus Berlin über die aktuellen politischen Ereignisse in Berlin. Die vielen Fragen aus dem Publikum zeigten das Interesse der Senioren an den großen Themen der Bundespolitik.

Marktggespräche

Auf Anregung der CDU Senioren Union war die CDU Anfang Oktober und Anfang Dezember auf dem Wochenmarkt mit einem Informationsstand präsent. In zahlreichen Marktggesprächen konnten wir erfahren, wo die Bürger Handlungsbedarf sehen und was sie gut finden. So wird die

Umgestaltung von Niederster und Ennesster Straße sehr positiv bewertet, das immer geringere Angebot von Parkraum in der Innenstadt dagegen als negativ.

Stadtentwicklung

Der Vorstand der CDU Senioren Union hat sich mit den Planungen zum „Alten Bahnhof“ befasst. Wir begrüßen ausdrücklich den Neubau eines modernen Jugendzentrums und den Erhalt der Gastronomie im Bahnhof. Den kostspieligen Neubau eines multifunktionalen Veranstaltungsraumes (laut Vorlage 78/2018 mehr als 1 Million Euro!) lehnt der Vorstand ab, da es in Attendorf genügend Räume für Versammlungen und Veranstaltungen jeglicher Art gibt und mit dem neuen Kino das Raumangebot ohnehin zusätzlich bereichert wird.

Im Übrigen ist der Vorstand der CDU Senioren Union der Meinung, dass die Stadt Attendorf im Hinblick auf die zukünftige Stadtentwicklung die Hoesch-Hallen kaufen sollte.



Interessierte Senioren verfolgen die Vorträge in Schnepfers Tenne in Mecklinghausen

Damit Sie nichts verpassen, besuchen Sie uns unter www.cdu-attendorf.de oder unter www.senioren-union-kreis-olpe.de.

Machen Sie mit, wir freuen uns auf Sie!

Junge Union freut sich auf 2019

Ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende. Unser traditioneller Ostersemmel-Stand hat uns als Gemeinschaft noch enger zusammengeschweißt. Zudem konnten wir in diesem Jahr neue engagierte Mitstreiter gewinnen. Unsere Mitglieder führen unter anderem nach Berlin & lernten viele weitere JU'ler kennen. Mit Freude erwarten wir ein spannendes

Wahljahr 2019 mit der Europa-Wahl als Highlight des Jahres. Der CDU Stand während des Wochenmarktes, am Samstag den 1.12.2018, auf dem Marktplatz in Attendorf, ist immer eine tolle Gelegenheit seine Meinung auszutauschen und sich mit anderen Mitgliedern der CDU sowie interessierten Bürgern und Jugendlichen zu unterhalten. Herzliche Einladung hierzu.



Die JU beim Verteilen der Ostersemmel

Stimme zeigen: Gestern – Heute – Morgen

100 Jahre Frauenwahlrecht

Erst am 12.11.1918 erhielten Frauen in Deutschland das Recht, zu wählen und sich selbst wählen zu lassen. Aus Anlass dieses Jubiläums initiierte die Frauen Union des Kreises Olpe unter Leitung von Kerstin Brauer am 21.11.2018, in der Stadthalle Olpe eine Netzwerkmesse mit Beteiligung von rd. 20 verschiedenen Verbänden und Organisationen, die sich größtenteils ehrenamtlich für Fraueninteressen engagieren. Im FU-Kreisvorstand arbeiteten auch die Attendornerinnen Anja Fuchs und Ingrid Michels bei der Messe mit. Ziel der überparteilichen Veranstaltung war die Präsentation aktiver Frauenvereinigungen zur gegenseitigen Stärkung und die Ent-

wicklung eines Netzwerks. In Workshops und Diskussionen ging es um die Themen Gleichstellung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Altersarmut und Persönlichkeitsbildung. Als prominenter Ehrengast war Prof. Dr. Rita Süßmuth dabei. Neben Landrat Frank Beckehoff, Dr. Peter Liese, Jochen Ritter und weiteren politischen Amtsträgern war auch die NRW-Ministerin Ina Scharrenbach anwesend. Sie appellierte an die Frauen, politische Ehrenämter zu übernehmen. Die Frauen Union Attendorf freut sich, wenn dieser Appell dazu führt, dass sich viele Frauen für die Kommunalwahlen in 2020 als Kandidatinnen zur Verfügung stellen!



Der Kreisvorstand der Frauen Union